



öffentlich

**Betreff:**

Konkretisierung der Studie für bahnbegleitenden Fuß-/Radweg zwischen Potsdam-West, Kiewitt und Speicherstadt/ Hauptbahnhof

<b>Einreicher:</b> Fraktion DIE LINKE	Erstellungsdatum	12.02.2019
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.03.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Ergänzung der Machbarkeitsstudie „Radschnellverbindungen“, DS 15/SVV/0585, eine Konkretisierung zur Schaffung eines Fuß- und Radweges im Bereich zwischen Potsdam-West, Kiewitt und Speicherstadt/ Hauptbahnhof auf der Nordseite des Bahndamms zu beauftragen.

Ziel ist die aktualisierte Klärung der Trassenfindung und der Umsetzbarkeit sowie des Finanzbedarfes für diese ergänzende wichtige Wegeverbindung abseits der Straßenverkehrsstrassen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Mai 2019 über die zur Beauftragung der Machbarkeitsstudie eingeleiteten Schritte zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Straßenraum in der Potsdamer Innenstadt ist bereits in sehr hohem Maße ausgelastet und belastet. Darum ist es hilfreich, zusätzlich zu den vorhandenen Straßen und zu den teilweise vorhandenen Uferwegen einen zusätzlichen Weg für Radfahrer und Fußgänger in diesem Bereich des Stadtzentrums zu schaffen, der kürzer ist als die Straßenverbindungen und der wesentlich weniger von Verkehrsemissionen belastet ist. Ein solcher Weg bietet Radfahrern eine interessante Alternative und ist in verschiedenen Teilbereichen auch attraktiv für die Begehung durch Fußgänger. Er schafft Abkürzungen, neue Ausblicke in die Stadtlandschaft.

Die vorliegende Studie aus 2015 hat den hier angesprochenen Teil des Weges nur in 3. Priorität im perspektivischen Bedarf betrachtet. Einige der damals vorausgesetzten Randbedingungen sind heute nicht mehr zutreffend, zum Beispiel das Gebäude der Weissen Flotte. Auch eine damals untersuchte Verbindung über die Zeppelinstraße bis zum Wildpark erscheint aktuell weniger prioritär als der Bereich Kiewitt/ Speicherstadt.

Darum sollten die Möglichkeiten der Realisierung dieses wichtigen Wegeabschnitts vom Kiewitt zum Hauptbahnhof aktualisiert werden.



- Änderungsantrag**  
 **Ergänzungsantrag**  
 **Neue Fassung**

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0153

öffentlich

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

**Betreff:** Fuß- und Radweg zwischen Potsdam-West, Kiewitt und Hauptbahnhof

Erstellungsdatum 28.02.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium	
06.03.2019	Stadtverordnetenversammlung	x

### Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge die DS 19/SVV/0153 in der folgenden Fassung beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes die Schaffung eines Fuß- und Radweges zwischen Potsdam-West, Kiewitt und Speicherstadt/Hauptbahnhof auf der Nordseite des Bahndamms zu prüfen.

Zudem ist die Grüne Welle für Radfahrer auf der Breiten Straße und im Bahnhofsumfeld gemäß Beschluss DS 17/SVV/0020 zu prüfen.

Das Prüfergebnis für die Grüne Welle soll den Stadtverordneten im Dezember 2019 vorgestellt werden.

### Begründung:

Der Straßenraum in der Potsdamer Innenstadt ist bereits in sehr hohem Maße ausgelastet und belastet. Darum ist es hilfreich, zusätzlich zu den vorhandenen Straßen und zu den teilweise vorhandenen Uferwegen einen Rad- und Fußweg in diesem Bereich des Stadtzentrums zu schaffen, der kürzer ist als die Straßenverbindungen und der wesentlich weniger von Verkehrsabgasen belastet ist. Ein solcher Weg bietet Radfahrer\*innen eine interessante Alternative und ist in verschiedenen Teilbereichen auch attraktiv für die Begehung durch Fußgänger\*innen. Er schafft Abkürzungen und neue Ausblicke in die Stadtlandschaft.

Im Radverkehrskonzept (DS 17/SVV/0020) ist die Maßnahme nicht vertiefend berücksichtigt worden. Andere Projekte wurden als wichtiger eingestuft, aber überwiegend noch nicht umgesetzt. Statt neue große Pläne zu schmieden, sollten zunächst wichtigsten Bauvorhaben schnell realisiert werden. Daher sollte erst bei der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes die Umsetzbarkeit eines Fuß- und Radweges im Bereich zwischen Potsdam-West, Kiewitt und Speicherstadt/ Hauptbahnhof geprüft werden.

Einfacher ist es, eine Grüne Welle für Radfahrer\*innen zu realisieren. Eine vertiefende Prüfung wurde bereits mit der DS 17/SVV/0020 beschlossen. Eine zügige Umsetzung kann die Reisezeiten für Radfahrer\*innen erheblich verkürzen und so einen positiven Beitrag dazu leisten, dass der Modal Split sich zugunsten umweltverträglicher Verkehrsmittel verschiebt.

---

gez. Katharina Tietz und André Tomczak  
Fraktionsvorsitzende